

Diagnose: Harnwegsinfekt

Eine 26 jährige Patientin stellt sich Sonntag Abend mit Unterbauchbeschwerden in der Notaufnahme vor. Sie habe seit 2 Tagen ein Brennen beim Wasserlassen und habe starken Harndrang. Die Schmerzen seien gleichbleibend und sehr unangenehm. Sie treten insbesondere beim Wasserlassen und kurz danach auf. Sie habe kein Schmerzmittel genommen. Sie habe eine Blasenentzündung vermutet und deshalb viel Cranberrysaft getrunken, es sei allerdings nicht besser geworden, deshalb sei sie jetzt in die Notaufnahme gekommen. Sie habe kein Fieber und auch keine Schmerzen in der Nierengegend. Ausfluss oder Juckreiz habe sie keinen bemerkt. Sie habe einen festen Partner und nutze eine Pille zur Verhütung. Stuhlgang: unauffällig.

Gynäkologische Anamnese: 0 Gravida 0 Para
Letzte Periode: vor 14 Tagen, Zyklus: 24d/5d

Vordiagnosen:
Z.n. Marsupialisation 2023

Vormedikation:
Pille

körperliche Untersuchung:
leichter Druckschmerz im mittleren Unterbauch, weiches Abdomen,
keine Abwehrspannung, Nierenlager frei

Inspektion äußerliches Genitale: unauffällige Vulva und Vagina, wenig
weißlich-gelblicher Fluor vaginalis
Spekulumeinstellung: Vulva und Vagina unauffällig, unauffälliger Fluor
vaginalis, Zervix unauffällig, pH=4

Tastbefund: kein Portioschiebe- oder lüfteschmerz, Uterus anteflektiert,
mobil, ca 7cm, Ovarlogen bds frei

Prozedere:
Einmalantibiose mit Monuril
Wiedervorstellung bei Flankenschmerzen oder Fieber